

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung****„Fall Homann“ (NOZ, 25. April 2017): Wurde die Landesregierung „eiskalt ausmanövriert“ (ebenda)?**

Anfrage der Abgeordneten Gabriela König und Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 04.05.2017

Die Produktionsstätten des Unternehmens Homann Feinkost sind von einer möglichen Verlagerung und somit Schließung im Landkreis Osnabrück bedroht. Eine Bündelung von Standorten soll in Sachsen erfolgen. Veränderungen am Standort in Dissen haben sich bereits seit Juni 2016 angedeutet. Wirtschaftsminister Lies sucht nun das Gespräch mit der Konzernleitung, um Informationen „über die immer noch nicht offizielle Entscheidung von Müller zu bekommen“ (<http://www.noz.de/deutschland-welt/wirtschaft/artikel/886055/mueller-manager-wollen-mit-lies-ueber-homann-sprechen>). „Das Land sei nicht von der aktuellen Entscheidung des Konzerns informiert worden und habe daher auch keine Möglichkeit gehabt, Argumente für die niedersächsischen Standorte vorzubringen“ ([http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck\\_emsland/1200-Jobs-weg-Homann-schliesst-zwei-Werke,homann138.html](http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/1200-Jobs-weg-Homann-schliesst-zwei-Werke,homann138.html)).

1. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Ernährungswirtschaft in Niedersachsen bei?
2. Welche Bedeutung hat die Unternehmensgruppe Theo Müller für Niedersachsen?
3. Seit wann weiß die Landesregierung von generellen Verlagerungsabsichten von Homann Feinkost?
4. Was hat die Landesregierung seit Juni 2016, als erste Verlagerungsabsichten bekannt geworden sind, konkret zur Sicherung der Produktionsstätten und Arbeitsplätze unternommen?
5. An welchen Gesprächsterminen hat die Landesregierung in den letzten Monaten bezüglich Homann Feinkost teilgenommen?
6. Hat die Landesregierung vor der 17. Kalenderwoche 2017 Aktivitäten gegenüber der Unternehmensgruppe Theo Müller entfaltet, um Niedersachsen als Produktionsstandort weiterzuentwickeln?
7. Wenn ja, welche Aktivitäten wurden wann getätigt?
8. Hat die Landesregierung nach der 17. Kalenderwoche 2017 Aktivitäten gegenüber der Unternehmensgruppe Theo Müller entfaltet, um Niedersachsen als Produktionsstandort weiterzuentwickeln?
9. Wenn ja, welche Aktivitäten wurden wann getätigt?
10. Wie bewertet die Landesregierung die Ergebnisse dieser Aktivitäten?
11. Was unternimmt die Landesregierung, um Produktionsstätten der Ernährungswirtschaft in Niedersachsen zu halten?
12. Was unternimmt die Landesregierung, um Produktionsstätten der Ernährungswirtschaft in Niedersachsen zu entwickeln?
13. Welche direkten und nachgelagerten Auswirkungen würde eine Schließung der Produktions- und Vertriebsstätten von Homann Feinkost haben?

14. Welche Folgen könnten bzw. werden die sich abzeichnenden bzw. angedachten Verlagerungen und Standortschließungen für den Landkreis Osnabrück und die betroffenen Gemeinden haben?
15. Was spricht aus Sicht der Landesregierung für den Erhalt der tradierten Produktionsstätten am Teutoburger Wald?
16. Unter welchen Bedingungen könnten die Produktionsstätten des Marktführers für Feinkostsalate gegebenenfalls sogar am Standort erweitert werden?
17. Wann ist die Landesregierung mit der Landesregierung in Sachsen bezüglich der Vorgänge um Homann Feinkost in Kontakt getreten?
18. Was haben die Gespräche mit der Landesregierung in Sachsen ergeben?
19. Würde die Landesregierung selber Subventionen in Betracht ziehen, um die tradierten Produktionsstätten von Homann Feinkost in Niedersachsen zu halten?
20. Wenn ja, welche EU-Mittel und sonstigen Fördermittel würden hierfür infrage kommen?
21. Bis zu welcher Höhe würde oder könnte die Landesregierung Subventionen einsetzen, um die bedrohten Arbeitsplätze in Niedersachsen zu halten?